

Eine eigenartige Ausstellung bietet die Kunstabteilung von Fr. Schaeffer & Co. in Landsberg in zwei Schaufenstern. In großen Lettern leuchtet der Goethespruch entgegen: »Wir bekennen uns zu dem Geschlecht, das aus dem Dunklen ins Helle strebt«, dessen Gegenstück die Mahnung Wilhelm v. Humboldts: »Ein Volk, das keine Vergangenheit haben will, verdient auch keine Zukunftsbildet. Zwischen diesen beiden Sprüchen erblickt man in Reproduktionen nach Gemälden und Zeichnungen eine große Anzahl von Bildnissen unserer großen Führer auf allen Gebieten aus Vergangenheit und Gegenwart. Die Blätter sind zum größten Teil aus der umfangreichen Goethesammlung des Mitinhabers dieser Firma Herrn W. Dgoleit. Diese Sammlung, die sich auf die klassische Zeit Anfang des 19. Jahrhunderts erstreckt, ist ein Kulturdokument im Osten.

Verbotene Bücher in Lettland. — Laut Verfügung des Innenministeriums vom 28. Juni 1932 sind zur Einfuhr und Verbreitung in Lettland folgende Bücher deutscher Verleger verboten worden: Auslandsbriefe, Vertrauliche nationalsozialistische. Rieland, Hbg. Beobachter, Illustrierter. Eher Nachf.

Englisch, P.: Sittengeschichte Europas. Rippenheuer u. Phaidon-Blg. Girgensohn, J.: Der Dom zu Riga im Wandel der Zeiten. Girgensohn, Bln.

Heuß, Th.: Hitlers Weg. Union, Stuttgart.

Hilfe, ich bin verheiratet. Sasam Verlagsges., Bln.

Silweg, M.: Verschiedene Welten. Deutscher Verlag, Leipzig.

Hitler, Adolf: Mein Kampf. Eher Nachf.

Hoffmann, S.: Hitler, wie ihn keiner kennt. »Zeitgeschichte«, Bln.

Hjin, M.: Fünf Jahre, die die Welt verändern. Malik-Verlag.

Kämpferin, Die, 1930 Nr. 12. Zentrale für Zeitungsverlage, Bln.

Kind, A., und C. Morek: Gefilde der Lust. Verlag f. Kulturforschg. Kladderadatsch, 1931 Nr. 42. Hofmann & Co.

Anikerboder, S. R.: Deutschland so oder so? Rowohlt.

— Der rote Handel lockt. Rowohlt.

Mend, S.: Adolf Hitler im Felde. Huber.

Monatshefte, Süddeutsche, 1932 Heft 7.

Morek, C.: Kultur- und Sittengeschichte der neuesten Zeit. Arch.

Pankow u. Marchand: Liebeslexikon von A—Z. Verl. f. Kulturf.

Pressekorrespondenz, Internationale. Berlin.

Scheda, Fr.: Die Abarten im Geschlechtsleben. Schwalbe.

Sernau: Die Sünde der Hände. Stern-Buch-Verlag.

Sittenbilder, Moderne. Von S. Lewandowski u. Fr. Scheda. Schwalbe.

Stenbod-Fermor, A.: Deutschland von unten. Engelhorn's Nachf.

Wegner, A. L.: Fünf Finger über dir. Deutsche Verlags-Anstalt.

Wollenberg: Als Notarmist vor München. Internat. Arbeiterdvg.

Diese Listen werden von der Zensurkommission der Presseabteilung beim Innenministerium zusammengestellt. In Lettland besteht bekanntlich noch immer eine Zensur. Auch alle vom Ausland eingehenden Büchersendungen werden von Zensurbeamten durchgesehen. Bücher, die dem Zensor mißfallen, gehen an die obige Kommission, die dann die Bücher prüft. Abgelehnte Bücher werden einfach beschlagnahmt, ohne daß weder dem Empfänger noch dem Absender eine Mitteilung zugeht. So kommt es, daß uneingeschriebene Kreuzbänder einfach verschwinden. Wenn in einem Kreuzband auch andere nicht beschlagnahmte Bücher mitenthalten sind, werden diese gleichfalls einbehalten. Eingeschriebene Postsendungen gehen an den Absender zurück. Erotische Literatur, auch Werke über Nackkultur, werden fast ausnahmslos nicht durchgelassen, ebenso aber auch rein wissenschaftliche Werke und Lehrbücher der Sexualwissenschaften. s. r.

Aufgehobene Beschlagnahme. — Die Verfügung vom 25. Februar 1932 über die Beschlagnahme und Einziehung der Druckschrift »Erlösung von Jesu Christo«, Herausgeber Mathilde Ludendorff, für den Bereich des Freistaates Preußen ist für rechtsunwirksam erklärt worden. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1307 vom 27. Juli 1932.)

Achtung, Ladendiebin! (S. Nr. 172.) — Die Frauensperson, die in Wiesbaden verschiedene Buchhandlungen geschädigt hat, hat auch in unseren Geschäften in Düsseldorf und Köln das gleiche Unwesen getrieben. In unserm Düsseldorfer Haus erschien sie in der Mittagspause, wo nur wenige Angestellte im Geschäft waren. Die Adressen waren auch fingiert. Die Angaben der Wiesbadener Buchhandlung stimmen ganz mit den unseren überein. Auch die Angaben über die äußere Erscheinung scheinen zu stimmen. Nach unseren Erkundigungen hat sie die gleichen Versuche in verschiedenen anderen Buchhandlungen Düsseldorfs und Kölns unternommen.

C. Schaffnit Nachf.

Personalnachrichten.

50. Geburtstag. — Am 29. Juli feierte Herr F. C. Mayer in München seinen 50. Geburtstag. Bekannt ist er als Verleger des »Deutschen Jägers«, der »Bayerischen Industrie- und Handelszeitung«, des »Deutschen Pelztierzüchters« und als Gründer und Inhaber des F. C. Mayer Verlags in München.

Jubiläum. — Auf 50 Jahre buchhändlerischer Selbständigkeit kann am 1. August Herr Hubert Welter, Inhaber der Firma H. Welter, Mansi-Verlag und Antiquariat in Arnhem (Niederlande) zurückblicken. Am 1. August 1882 eröffnete er in Paris eine »Agence littéraire«, genau drei Jahre darauf sein erstes Ladengeschäft Rue Bonaparte 59. Vor seiner Pariser Zeit war der Jubilar in führenden Firmen in Köln, Magdeburg und München tätig gewesen. Mit außergewöhnlichem Geschick und größter Fähigkeit war es ihm gelungen, eine Sortiments- und Antiquariatshandlung aufzubauen, die bereits um die Jahrhundertwende unter den Pariser Geschäften eine sehr beachtliche Rolle spielte und deren Kundschaft über die ganze Welt verbreitet war. Seit seiner Etablierung hatte Herr Welter der Gedanke beschäftigt, in seinem Verlage die Konzilienammlung des 1765 verstorbenen Florentiner Erzbischofs Johannes Dominikus Mansi neu herauszugeben (»Sacrorum Conciliorum nova et amplissima Collectio«) und mit dem 53. Bande dieses Foliowerkes konnte er 1926 diese Arbeit abschließen. Der Kriegsausgang hatte seiner erfolgreichen Tätigkeit in Paris ein Ziel gesetzt und das umfangreiche Lager verfiel auf Grund des Friedensvertrages dem französischen Fiskus. Die »Collectio Mansi« war das einzige der Verlagswerke, das der Wegnahme entging und bildet das Kernstück des Mansi-Verlags, den Herr Welter noch heute in Arnhem neben seinem Antiquariat betreibt.

Gestorben:

am 15. Juli nach langem schweren Leiden im 56. Lebensjahre Herr Otto Raven in Hamburg.

1901 eröffnete der Verstorbene die erste seiner Leihbibliotheken in Hamburg. Bei der großen Sorgfalt, die er auf diesen Zweig verwandte, blieb der Erfolg nicht aus. Im Laufe der nächsten Jahre entstanden Filialen in verschiedenen norddeutschen Städten (Kiel, Altona, Harburg usw.), die er aber zum Teil wieder verkaufte. — Das Börsenblatt veröffentlichte in den letzten Jahren von ihm mehrere Aufsätze über das Leihbüchereiwesen.

Ferner:

am 23. Juli nach langem schweren Leiden im Alter von 62 Jahren Herr Dr. phil. Paul Köthner, Inhaber des Brüdnner-Verlags in Berlin-Wilmersdorf.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — Am 18. Juli starb in Berlin im 72. Jahre der Redakteur und Schriftsteller Max Bauer; in Paris im 79. Jahre der Romanschriftsteller René Bazin; in Steglitz im 59. Jahre der Schriftsteller Wilhelm Cremer; in Greifswald im 61. Jahre der Gynäkologe Prof. Dr. Ottomar Boehne; in Santiago de Chile im Alter von 62 Jahren der Immunitätsforscher Prof. Dr. Rudolf Kraus; in Wien im 60. Jahre der Rechtshistoriker Prof. Dr. Ernst Freih. v. Schwind; in Warschau im Alter von 72 Jahren der Erzähler Josef Weyßenhoff.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung: Geschäftsstelle des B.-B. betr. Bibliothek des B.-B. S. 577.

Artikel:

Die buchhändlerische Gehilfenprüfung. Von S. Hoffmann. S. 577. Prüfungs-Ordnung für die buchhändlerische Gehilfenprüfung. S. 578.

Richtlinien für die buchhändlerische Gehilfenprüfung. S. 579.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 582.

Kleine Mitteilungen S. 583—84: Jubiläen: J. Doll, Sinsheim; E. Röttger's Buchhandlung, Kassel; F. Böhm, Wien; F. Burchard, Wuppertal-Sonnborn / Ausstellungen / Verbotene Bücher in Lettland / Aufgehobene Beschlagnahme / Achtung, Ladendiebin!

Personalnachrichten S. 584: 50. Geburtstag F. C. Mayer, München / Jubiläum H. Welter, Arnhem / Gestorben: O. Raven, Hamburg; P. Köthner, Berlin / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.